

amerikas lebt, ernährt sich von Früchten und Beeren, die er im Flug abreißt. Um die langen Schwanzfedern vor dem Ausreißen zu schützen, fliegt das Männchen rückwärts von seinem Rastplatz weg.

In der Mythologie der Azteken spielte der Vogel eine bedeutende Rolle. Quetzalcoatl, die 'Gefiederte Schlange' wurde als der große Kulturbringer verehrt, der einst nach Osten entschwandt - mit dem Versprechen, eines Tages wieder zurückzukehren. Lediglich der aztekische Adel durfte Quetzalfedern tragen, wobei man nur lebenden Vögeln die Schwanzfedern abnahm und sie wieder fliegen ließ, damit die Federn wieder nachwachsen konnten. Eine Legende berichtet, daß Quetzalvögel an gebrochenem Herzen sterben, werden sie gefangengenommen. Nach Ankunft der Europäer wurde der Vogel wegen seiner Federn fast ausgerottet. Der Quetzal ist zum Wappenvogel Guatemalas geworden und nach ihm ist auch die Währung dieses Landes benannt.



5.137

5.137

Quetzal

Pharomachrus mocino, männl. Exemplar
H. 40 cm, Br. 43 cm
Nürnberg, Zoologische Sammlung im
Tiergarten

Der mittelamerikanische Quetzal gilt wegen seines prächtigen Gefieders als eines der schönsten Vögel überhaupt. Der Kopf trägt zwei Federhauben. Die vorherrschende Farbe ist ein schillerndes Goldgrün. Die Flügeldecken sind Schmuckfedern, die über die karminrote Vorderbrust und den Bauch herabhängen. Beim Männchen sind die Deckfedern des Schwanzes bis zu 1 m lang.

Der Quetzal, der in den extrem feuchten Gebirgswäldern Mittel-

Literatur: Maurice und Robert Burton:
Das Königreich der Tiere. München 1977,
S.373. P.J.B.